



Flüchtlinge und Migranten – Begegnung und Versorgung

—
21. Forum Psychiatrie und Psychotherapie
Paderborn, 2. November 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir laden Sie erneut herzlich zum diesjährigen Forum Psychiatrie und Psychotherapie am 2. November 2016 in die LWL-Klinik Paderborn ein.

Im letzten Jahr haben wir uns mit den veränderten Lebenswelten der Psychiatrie im Zeichen von Übergängen beschäftigt, in ihren historisch-, kulturellen, gesellschaftlichen und psychiatrischen Aspekten. Bereits aufgeführt war die aktuelle Thematik der Herausforderungen und Chancen der psychosozialen Versorgung von Flüchtlingen und Migranten, die sich nun immer mehr in den Vordergrund drängt:

Weiterhin suchen erstankommene Flüchtlinge aus Kriegs- und Krisengebieten Hilfe in Deutschland und seinem psychiatrisch-psychotherapeutischen Versorgungssystem. Und selbst wenn hierzulande bereits infolge der langjährigen Migrantenversorgung gute Ansätze einer transkulturellen Psychiatrie etabliert sind, stellen doch die neuen politischen, ökonomischen und psychosozialen Rahmenbedingungen für AsylbewerberInnen sowie MigrantInnen, für den Einzelnen und ihre Familien, ganz eigene Anforderungen, auf die die Träger psychiatrischer Kliniken und komplementärer Dienste gegenwärtig und zukünftig eingehen müssen.

Nicht zuletzt müssen wir hier unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Lage versetzen, soweit als möglich Menschen mit ihrer jeweiligen Zuwanderungsgeschichte angemessen ärztlich-therapeutisch und pflegerisch zu versorgen zu können. Die^s gelingt um so besser, wenn in der interkulturellen Begegnung resiliente Faktoren wirksam werden können. Wir wünschen Ihnen eine anregende Tagung in Paderborn.

Mit freundlichen Grüßen



Matthias Löb
LWL-Direktor



Dieter Gebhard
Vorsitzender der
Landschaftsversammlung
Westfalen-Lippe

LWL-Landtagsversammlung

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die interkulturelle Öffnung und Begegnung gegenüber psychisch belasteten Flüchtlingen und Migranten, ihre nachhaltige Betreuung und dauerhafte Integration in eine Regelversorgung sind die Fragen, denen wir uns weiterhin stellen müssen, wenn wir Menschen mit Zuwanderungsgeschichte und Migrationshintergrund besser verstehen und adäquat behandeln wollen.

Gegenwärtig liegen die Schwerpunkte der stationären und ambulanten psychiatrischen Behandlung im Rahmen von Problemen der Zuwanderung oder Migration in den akuten Kriseninterventionen Betroffener, d. h. Umgang mit Belastungsreaktionen einschließlich Substanzmittelmissbrauch und reaktiven Traumafolgen, in den posttraumatischen Belastungsstörungen und chronisch psychischen Erkrankungen – nicht selten auch in einer Kombination derselben.

Gleichermaßen stellt der erforderliche sensible Umgang in der transkulturellen Begegnung mit Flüchtlingen und Migranten für alle Beteiligten eine anhaltende Anforderung an die differenzierte fachpsychiatrische, psycho- und soziotherapeutische Versorgung dar. Dies gilt nicht nur hinsichtlich der Sprachbarrieren, sondern auch der kulturellen, religiösen und (rechts-)politischen Rahmenbedingungen, die nicht immer gut erkennbar oder verstehbar sind und transkulturelle Fachkompetenzen für das interdisziplinäre Arbeiten mit Flüchtlingen und Migranten erfordern.

Für die genannten Fragen ist es uns gelungen kompetente Referenten und Moderatoren zu gewinnen. Wir würden uns sehr freuen, Sie zu einem interessanten fachlichen Austausch und einer spannenden Diskussion begrüßen zu dürfen.

Für die Krankenhausbetriebsleitung



PD Dr. med.
Christine Norra
Ärztliche
Direktorin



Reinhard
Loer
Kaufmännischer
Direktor



Monika
Seewald
Pflegedirektorin

Mittwoch, 2. November 2016
Ort: Mehrzweckhalle

08:15 Uhr Eröffnung des Tagungsbüros,
Anmeldung, Steh-Café

Moderation

PD Dr. Christine Norra, Paderborn

09:00 Uhr Begrüßung und Einführung
Thomas Profazi
LWL-Referatsleiter, Münster

Grußworte

Manfred Müller

Landrat des Kreises Paderborn

Michael Dreier

Bürgermeister der Stadt Paderborn

09:30 Uhr Kultursensible Versorgung von Flüchtlingen
und Migranten: Wer sind Sie, wie begrüße
und integriere ich sie in den klinischen Alltag?
Dr. Solmaz Golsabahi-Broclawski, Bielefeld

10:15 Uhr Kaffeepause

10:45 Uhr Hilfen für Flüchtlinge – Unterstützung durch
psychiatrische und psychotherapeutische
Fachverbände und Kliniken
Prof. Dr. Hans-Jörg Assion, Dortmund

11:30 Uhr Flüchtlinge als psychiatrisch-psychotherapeu-
tische Patienten: Pragmatisch und realistisch
sein und immer das Wichtigste zuerst!
Dr. Martin Reker, Bielefeld

12:15 Uhr Mittagspause

13:15 – 14:45 Uhr

Workshop 1

Verschiedene Kulturen im Pflegealltag:

Wie geht das?

Walburga Körting, Paderborn

Salaheddine Souary, Paderborn

Workshop 2

Differentialdiagnostische und therapeutische Interventionen bei erstankommenden Flüchtlingen und Menschen mit Migrationsgeschichte

Dr. Solmaz Golsabahi-Broclawski, Bielefeld

Daniela Vogt, Paderborn

Workshop 3

Erfahrungen in der stationär-psychiatrischen Versorgung von Flüchtlingen und Migranten

Arkadiusz Kielpinski, Paderborn

Stefan Kühnhold, Paderborn

Workshop 4

Einfluss und Folgen von psychischen Erkrankungen bei Migranten auf Asylverfahren

RA Judith Herbe, Paderborn

Martin Strätling, Paderborn

Workshop 5

„Denn sie brauchen ein neues Zuhause!“

Bewältigung traumatischer Erlebnisse

von unbegleiteten Flüchtlingskindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Johannes Tack, Paderborn

Dr. Barbara Wibbecke, Marsberg

14:45 Uhr Kaffeepause

Moderation

Tilmann Magerkurth, Paderborn

- 15:00 Uhr** Migrationssensibler und genderkompetenter Umgang mit Männern mit Flucht- und Migrationserfahrungen
Michael Tunç, Bergisch Gladbach
- 15:45 Uhr** Wenn Menschen mit Migrationshintergrund an Demenz erkranken – Herausforderungen für die medizinische und pflegerische Versorgung
Dr. Hürrem Tezcan-Güntekin, Bielefeld
- 16:30 Uhr** Plenum: Reflexion der Workshops und Abschlussdiskussion
PD Dr. Christine Norra, Paderborn
- 17:00 Uhr** Ende des Forums

Auskunft

Melanie Klute-Holtmann

Sekretariat

PD Dr. med. Christine Norra

Ärztliche Direktorin

Abteilung Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie

LWL-Klinik Paderborn

Agathastraße 1

33098 Paderborn

Tel. 05251 295-5102

Fax 05251 295-5100

Melanie.Klute-Holtmann@lwl.org

Referentinnen und Referenten

Prof. Dr. med. Hans-Jörg Assion

Ärztlicher Direktor, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie
und Psychosomatik, LWL-Klinik Dortmund,
Marsbruchstraße 179, 44287 Dortmund

Dr. med. Solmaz Golsabahi-Broclawski

Leitung, Medizinisches Institut für
transkulturelle Kompetenz (MITK),
Oberstraße 1a, 33602 Bielefeld

Judith Herbe

Rechtsanwältin, Vorsitzende im
Förderverein für den Flüchtlingsrat Paderborn,
Busdorfallee 24, 33098 Paderborn

Arkadiusz Kielpinski

Oberarzt Suchtambulanz, Integrationsbeauftragter,
LWL-Klinik Paderborn

Walburga Körting

Stellv. Pflegedirektorin, Abtlg. Gerontopsychiatrie/
Soziotherapie, Suchtmedizin, LWL-Klinik Paderborn

Stefan Kühnhold

Oberarzt, Abteilung Suchtmedizin, Integrationsbeauftragter,
LWL-Klinik Paderborn

Tilman Magerkurth

Chefarzt Suchtmedizin und stellv. ärztlicher Direktor,
LWL-Klinik Paderborn

PD Dr. med. Christine Norra

Ärztliche Direktorin, LWL-Klinik Paderborn

Thomas Profazi

Referatsleiter Psychiatrische Behandlungs- und Rehabilita-
tionsangebote, LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen, Münster

Dr. med. Martin Reker

Leitender Arzt, Abtlg. für Abhängigkeitserkrankungen,
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Bethel,
Evangelisches Krankenhaus Bielefeld,
Remterweg 69/71, 33617 Bielefeld

Salaheddine Souary

Krankenpfleger,
Ambulanzzentrum Allgemeinpsychiatrie,
LWL-Klinik Paderborn

Martin Strätling

Leiter, Fachdienst für Integration und Migration (MiCado),
Caritas Verband Paderborn e. V.,
Riemekestraße 86, 33102 Paderborn

Johannes Tack

Geschäftsführer,
Sozialpsychiatrische Initiative Paderborn e. V. (SPI),
Nordstraße 27, 33102 Paderborn

Dr. Hürrem Tezcan-Güntekin

Fakultät für Gesundheitswissenschaften,
Epidemiologie & International Health,
Universität Bielefeld,
Universitätstraße 25, 33501 Bielefeld

Michael Tunç

Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften,
Koordinator, Promotionskolleg Leben im
transformierten Sozialstaat, Technische Hochschule Köln,
Paffrather Mühle 1, 51469 Bergisch Gladbach

Daniela Vogt

Psychologische Psychotherapeutin, Traumaambulanz,
LWL-Klinik Paderborn

Dr. med. Barbara Wibbeke

Ärztin, Kinder- und Jugendpsychiatrische
Ambulanz und Tagesklinik, LWL-Klinik Marsberg,
Karl-Schoppe Weg 4a, 33100 Paderborn

Organisatorisches

Tagungsort LWL-Klinik Paderborn
Mehrzweckhalle
Agathastraße 1
33098 Paderborn

Tagungsbüro Melanie Klute-Holtmann

LWL-Klinik Paderborn
Agathastraße 1
33098 Paderborn

Tel. 05251 295-5102
Fax 05251 295-5100

Melanie.Klute-Holtmann@lwl.org
www.lwl-klinik-paderborn.de

Teilnahmegebühren pro Person

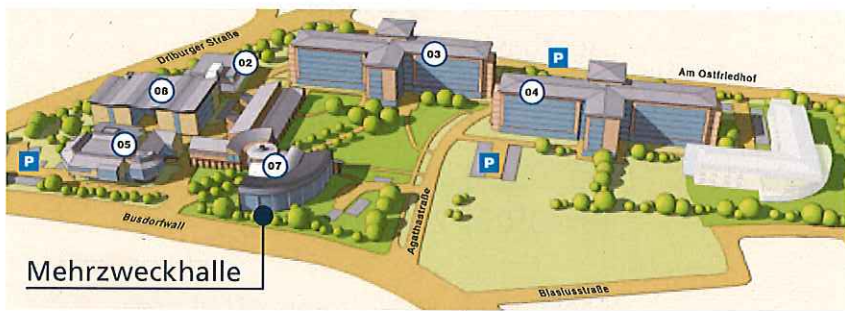
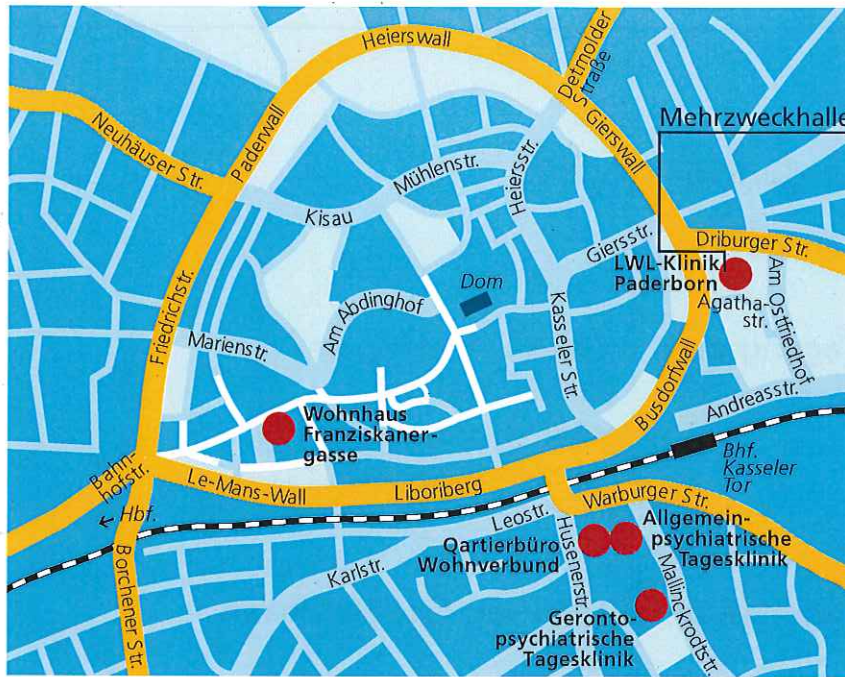
Tageskarte bis 31.10.2016: 80 Euro

ermäßigt für
Studenten, PIP, Pjler: 40 Euro

Tageskasse am 2.11.2016: 100 Euro

Bei Rücktritt bis spätestens 2 Wochen vor der Veranstaltung erstatten wir die Hälfte der bezahlten Gebühr. Bei später eingehenden Abmeldungen entfällt eine Rückzahlung.

Die Veranstaltung am 2. November 2016 ist im Rahmen des Fortbildungszertifikates der ÄKWL anerkannt und wird zertifiziert. Die CME-Punktzahl entnehmen Sie bitte Ihrer Teilnahmebescheinigung.



LWL-Klinik Paderborn
 Psychiatrie · Psychotherapie ·
 Psychosomatik

Agathastraße 1
 33098 Paderborn

Tel. 05251 295-0
 Fax 05251 295-5333
info@psychiatrie-paderborn.de

Die LWL-Klinik Paderborn erreichen Sie ab Hauptbahnhof mit den Buslinien 6, 8 und 28 und ab Westertor mit der Linie 7, jeweils bis zur Haltestelle Gierstor.

- 02** Technik, Ergotherapie, Abtl. Dienstleistungen
- 03** Krankengebäude Stationen G-L, Ärztliche Direktion, Kaufmännische Direktion, Pflegedirektion, Patientencafeteria, Kiosk, Raum Bolton
- 04** Krankengebäude Stationen A-E, Suchtambulanz, TK Suchtmedizin, Ergotherapie, Raum Bydgoszcz, Raum Debrecen
- 05** Küche, Personalspeiseraum, Ergotherapie
- 07** **Information, Mehrzweckhalle**, Aufnahme, Raum Le Mans, Ergo- und Bewegungstherapie
- 08** Ambulanzzentrum: Psychiatrische Institutsambulanz, Gerontopsychiatrische Ambulanz, Traumaambulanz, Soziotherapeutische Nachsorge, Raum Belleville, Raum Pamplona

